

**Fächerspezifische Bestimmungen für das Fach Germanistik
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen
an der Westfälischen Wilhelms-Universität
innerhalb des Zwei-Fach-Modells**

(Entwurf zur Vorlage im Fachbereichsrat am 09. Juli 2007 – redigierte Fassung)

1. Modularisierung

Das Studium ist modular aufgebaut. Module sind thematisch in sich abgeschlossene Lehr- und Lern-einheiten, die in der Regel aus mehreren inhaltlich aufeinander bezogenen Lehrveranstaltungen beste-hen.

Die Module setzen sich aus unterschiedlichen Lehr- und Lernformen zusammen, die sich in Vermitt-lungstyp und Lernzielorientierung voneinander unterscheiden und gegenseitig ergänzen. Während im Rahmen einer Vorlesung eine breite Wissensvermittlung betrieben wird, richtet sich das Seminar auf ausgewählte inhaltliche Aspekte. Schließlich werden im Rahmen einer Übung methodisch-analytische Fertigkeiten geübt; das neu gewonnene Wissen gelangt auf diese Weise zur Anwendung.

2. Studienaufbau

Das gesamte Studium ist in eine Einführungsphase, eine Aufbauphase und eine Vertiefungsphase ge-gliedert. Vor allem in der Vertiefungsphase können Studierende eigene Schwerpunkte setzen. Ein sol-cher Aufbau führt zu einer sowohl inhaltlichen als auch zeitlichen Strukturierung. Sie ist für die Stu-dierenden nachvollziehbar, denn sie gelangt vom Allgemeinen und Grundlegenden, das im ersten Stu-dienjahr in solider Form erarbeitet wird, zu einer Ausdifferenzierung und Vertiefung im zweiten Stu-dienjahr, bevor die Studierenden am Ende ihres Bachelor-Studiums im dritten Studienjahr die Mög-lichkeit erhalten, vor dem Hintergrund ihrer bislang erworbenen Kenntnisse und Interessen Vertiefun-gen selbst vorzunehmen. Dabei bleibt die Breite des Fachstudiums bis zum Schluss erhalten.

3. Leistungspunktesystem

Allen Modulen ist eine bestimmte Zahl von ECTS-Punkten (Leistungspunkte) zugeordnet. Sie errech-net sich aus Punkten, die für individuelle Leistungen im Rahmen der Lehrveranstaltungen eines Mo-duls vergeben werden. Die Leistungspunkte machen Aussagen über den zeitlichen Aufwand, der für eine bestimmte Lehrveranstaltung, Prüfung oder sonstige Aufgabe von den Studierenden zu erbringen ist. Dabei entspricht 1 Leistungspunkt in der Regel einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden.

4. Prüfungsrelevante Leistungen

Der BA-Studiengang Germanistik zeichnet sich dadurch aus, dass alle erforderlichen Prüfungsleistun-gen studienbegleitend erbracht werden. Dabei wird für jedes Modul festgelegt, welche Studienleistun-gen Bestandteil der Bachelorprüfung sind (prüfungsrelevante Leistungen). Schriftliche Hausarbeiten umfassen in der Regel ca. 12 Seiten (Schriftgröße 12 Punkt; Zeilenabstand 1,5; Ränder links und rechts jeweils 4 cm).

5. Überblick über die Module

In der Einführungs- und Aufbauphase (40 LP) sind vier Pflichtmodule verbindlich:

- Grundlagenmodul Sprache (10 LP)
- Grundlagenmodul Literatur (10 LP)
- Aufbaumodul Sprache (10 LP)
- Aufbaumodul Literatur (10 LP)

Innerhalb der Aufbaumodule können die Studierenden inhaltliche Schwerpunkte setzen.

In der Vertiefungsphase (35 LP) sind insgesamt drei Pflichtmodule zu studieren:

- Vertiefungsmodul Sprache (10 LP)
- Vertiefungsmodul Literatur (10 LP)
- Auswahlmodul (15 LP)

Im Auswahlmodul müssen zwei der nachfolgenden drei Profile gewählt werden:

- Profil A: Didaktik
- Profil B: Historische und systematische Aspekte von Sprache und Literatur
- Profil C: Medien und Kultur

Studierenden, die ein Lehramt anstreben, wird empfohlen, das Profil Didaktik zu wählen.

Im Rahmen des Auswahlmoduls wird selbstständig eine Leseliste zur Sprach- und Literaturwissenschaft abgearbeitet. Die Überprüfung erfolgt mithilfe eines Tests.

Insgesamt ergeben sich 75 Leistungspunkte (ohne Bachelorarbeit).

5. Allgemeine Studien

Im Rahmen der Allgemeinen Studien ist von den drei Modulen „Mediensprechen“, „Moderation“ und „Präsentation“ ein Modul (= 5 LP) obligatorisch zu studieren.

6. Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird im letzten Studienjahr geschrieben. Sie geht aus einem der beiden Vertiefungsmodule oder dem Auswahlmodul hervor. Die Bachelorarbeit ist innerhalb eines Zeitraums von 8 Wochen fertigzustellen und muss mindestens 40 Seiten (Schriftgröße 12 Punkt; Zeilenabstand 1,5; Ränder links und rechts jeweils 4 cm) umfassen. Die Note der Bachelorarbeit geht zweifach gewichtet in die Gesamtnote ein.

7. Berechnung der Gesamtnote

Nach der BA-Rahmenordnung in der Fassung vom 11.01.2006 setzt sich die Examensnote aus elf Anteilen zusammen: Die Noten der Fächer werden jeweils vierfach, die Note der Bachelorarbeit zweifach gewichtet. Die Note der Allgemeinen Studien fließt einfach gewichtet in die Examensnote ein. Die Note des Faches Germanistik setzt sich folgendermaßen zusammen: Grundlagen- und Aufbaumodul sowie Auswahlmodul jeweils einfach gewichtet, Vertiefungsmodul (Modulabschlussprüfung) jeweils doppelt gewichtet. Die Berechnung der Modulnote ist der jeweiligen Modulbezeichnung in diesen fächerspezifischen Bestimmungen zu entnehmen.

8. Modulbeschreibungen

Im nachfolgenden Anhang werden alle Module nach folgendem Schema näher beschrieben:

- Bezeichnung
- Status
- Inhalte und Qualifikationsziele
- Verwendbarkeit des Moduls
- Turnus
- Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote
- Auflistung der einzelnen Lehrveranstaltungen (Teilnahmemodalitäten, SWS, LP, Fachsemester, prüfungsrelevante Studienleistungen, Voraussetzungen)

Bezeichnung: Grundlagenmodul Sprache						
Status: Pflichtmodul						
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:						
<p>Das Grundlagenmodul Sprache liefert fundierte Einblicke in Fragestellungen und Methoden der Sprachwissenschaft und ihre wichtigsten Forschungsgebiete. Dabei werden die einzelnen Strukturbereiche der deutschen Sprache vorgestellt, und es wird in deren ebenenspezifische Terminologie sowie deren Theorien und Modelle eingeführt. Außerdem erhalten die Studierenden Einblicke in die Geschichtlichkeit und Wandelbarkeit sprachlicher Systeme und lernen wichtige Entwicklungen sowie die räumliche Verfasstheit des Deutschen kennen. Darüber hinaus wird die Fähigkeit vermittelt, mithilfe von Wörterbüchern und Grammatiken althochdeutsche, mittelhochdeutsche und frühneuhochdeutsche (bzw. altsächsische und mittelniederdeutsche) Texte zu verstehen und zu übersetzen. Die Vorlesung „Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft“ informiert zusammenhängend über die zentralen Analysebereiche der Sprache. Sie wird ergänzt durch ein Tutorium, das die in der Vorlesung vermittelten Themenbereiche vertieft. Im Seminar „Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen“ werden synchron und diachron notwendige Wissensstrukturen vermittelt. In der Übung „Grammatik der deutschen Sprache“ lernen Studierende anhand von Texten und Beispielen die zentralen Begrifflichkeiten und Operationen anzuwenden.</p> <p>Insgesamt führt das Modul in die Grundlagen der wissenschaftlichen Betrachtung der deutschen Sprache ein, es befähigt zu einer systematischen, wissenschaftlich geleiteten Sprachreflexion und ermöglicht selbstständige Analysen sprachlicher Phänomene. Dies schließt die diachrone Dimension notwendig ein.</p>						
<p>Verwendbarkeit des Moduls: Die Studierenden wählen das Grundlagenmodul Sprache entweder im 1. oder im 2. Studiensemester. Innerhalb eines Semesters kann nur das Grundlagenmodul Sprache oder das Grundlagenmodul Literatur studiert werden.</p>						
Arbeitsaufwand in Stunden: work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) 300 Stunden, davon 90 Kontaktstunden.						
Turnus: Das Modul wird in jedem Semester angeboten und ist in der Regel innerhalb eines Semesters abzuleisten.						
Voraussetzungen: Keine						
<p>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: Die Modulnote geht einfach gewichtet in die Gesamtnote des Faches ein.</p>						
Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant
Vorlesung: „Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft“ <u>in Verbindung mit:</u> Tutorium	regelmäßige Teilnahme regelmäßige und aktive Teilnahme	4	5	1 oder 2	Klausur (60 Minuten) schriftliche Übungen	Zwei Drittel der Modulnote (hierbei werden zu je 50% die Note der Klausur und das arithmetische Mittel der Noten der Übungsaufgaben des Tutoriums zu Grunde gelegt.)
Seminar: „Einführung in die älteren Sprachstufen“	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	3	1 oder 2	Klausur (60 Minuten)	ein Drittel der Modulnote
Übung: „Grammatik der deutschen Sprache“	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	2	1 oder 2	wird vom Lehrenden festgelegt	–
Gesamt		8	10	1 oder 2		

Bezeichnung: Grundlagenmodul Literatur						
Status: Pflichtmodul						
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls: Das Grundlagenmodul Literatur vermittelt einen literaturgeschichtlichen Überblick von den Anfängen der deutschen Literatur bis zur Gegenwart und befähigt die Studierenden zum kritischen Umgang mit Konzepten und Begriffen der Literaturwissenschaft. Darüber hinaus führt das Modul in zentrale Aspekte der Fachgeschichte ein und macht die Studierenden mit der Analyse konkreter Texte der älteren und der neueren deutschen Literatur vertraut. Die Studierenden erlernen außerdem die Arbeitstechniken der Literaturwissenschaft und üben sich in zentralen Lese- und Schreibfertigkeiten. Das Modul besteht aus einer Vorlesung mit Tutorium und zwei Seminaren. Die Vorlesung „Einführung in die germanistische Literaturwissenschaft“ vermittelt literaturhistorisches und -systematisches Grundwissen. Im zugeordneten Tutorium werden literaturwissenschaftliche Arbeits- und Lesetechniken (Recherche, Zitation, Umgang mit Hilfsmitteln wie Lexika etc., Techniken der Texterschließung) vermittelt. In den beiden Seminaren wird das in der Vorlesung erworbene Wissen diskutiert und gefestigt. In den Einführungsseminaren werden die in der Vorlesung vorgestellten Kategorien aufgegriffen und an Textbeispielen veranschaulicht. Darüber hinaus werden weitere Verfahren der Textbeschreibung vermittelt und eingeübt (rhetorische Textanalyse, gattungsspezifische Strukturanalyse). In der „Einführung in die germanistische Literaturwissenschaft (Neuere deutsche Literatur)“ steht die spezifisch literarische Verfasstheit von Texten unterschiedlicher historischer Herkunft im Vordergrund. In der „Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters“ wird anhand eines Beispieltextes die nötige Grund sicherheit im Umgang mit deutschen Texten des Mittelalters erworben.						
Verwendbarkeit des Moduls: Die Studierenden wählen das Grundlagenmodul Literatur entweder im 1. oder im 2. Studiensemester. Innerhalb eines Semesters kann nur das Grundlagenmodul Literatur oder das Grundlagenmodul Sprache studiert werden.						
Arbeitsaufwand in Stunden: work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) 300 Stunden, davon 90 Kontaktstunden.						
Turnus: Das Modul wird in jedem Semester angeboten und ist in der Regel innerhalb eines Semesters abzuleisten.						
Voraussetzungen: keine						
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: Die Modulnote geht einfach gewichtet in die Gesamtnote des Faches ein.						
Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-Semester	Studienleistungen	davon prüfungs-relevant
Vorlesung: „Einführung in die germanistische Literaturwissenschaft“ <u>in Verbindung mit:</u> Tutorium: literaturwissenschaftliches Propädeutikum	regelmäßige Teilnahme regelmäßige und aktive Teilnahme	4	4	1 oder 2	Klausur (60 Minuten) schriftliche Übungen	ein Drittel der Modulnote –
Seminar: „Einführung in die germanistische Literaturwissenschaft“	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	3	1 oder 2	Klausur (60 Minuten)	ein Drittel der Modulnote
Seminar: „Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters“	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	3	1 oder 2	Klausur (60 Minuten)	ein Drittel der Modulnote
Gesamt		8	10	1 oder 2		

Bezeichnung: Aufbaumodul Sprache						
Status: Pflichtmodul						
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls: Im Aufbaumodul Sprache werden Wissensbestände, die im Grundlagenmodul erworben wurden, weiter differenziert. Dabei kommt der Grammatik der deutschen Sprache besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus macht dieses Modul mit Grundlagen von Sprachverwendung, Sprachvariation und Sprachwandel vertraut und geht den Beziehungen nach, in die Sprache eingelassen ist. Unter dem übergeordneten Gesichtspunkt ‚Anwendungsbereiche germanistischer Linguistik‘ erfahren die Studierenden mögliche Praxisfelder des Faches. In der Übung wird in besonderer Weise auf die Erhebung, Analyse und Auswertung von empirischen Daten Wert gelegt.						
Verwendbarkeit des Moduls: Die Studierenden wählen das Aufbaumodul Sprache im 3. Semester.						
Arbeitsaufwand in Stunden: work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) 300 Stunden, davon 70 Kontaktstunden.						
Turnus: Das Modul wird in jedem Semester angeboten und ist in der Regel innerhalb eines Semesters abzuleisten.						
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundlagenmoduls Sprache und des Grundlagenmoduls Literatur.						
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: Die Modulnote geht einfach gewichtet in die Gesamtnote des Faches ein.						
Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungs-relevant
Vorlesung	regelmäßige Teilnahme	2	3	3	Klausur: 90 Minuten	Gewichtung für die Bildung der Modulnote: 40 %
Seminar	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	4	3	Klausur: 90 Minuten <u>oder</u> Hausarbeit (nach Vorgabe des Lehrenden)	Gewichtung für die Bildung der Modulnote: 60 %
Übung	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	3	3	wird vom Lehrenden festgelegt	–
Gesamt		6	10	3		

Bezeichnung:

Aufbaumodul Literatur

Status:

Pflichtmodul

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:

Im Aufbaumodul Literatur werden die im Grundlagenmodul vermittelten literaturgeschichtlichen Kenntnisse sowie literaturwissenschaftliche Konzepte und Begriffe differenziert. Es werden verschiedene literaturwissenschaftliche Methoden und Theorien vorgestellt und in der konkreten Arbeit an literarischen Texten erprobt sowie kritisch reflektiert. Im Rahmen einer exemplarischen historischen oder methodischen Fragestellung wird die reflektierte Auseinandersetzung mit einer Auswahl literarischer und fachwissenschaftlicher Texte eingebütt. Das Aufbaumodul soll die Studierenden befähigen, ihr eigenes Verständnis eines literarischen Textes zu entwickeln und methodisch und theoriebezogen zu begründen. Ziel dieser Auseinandersetzung ist der Erwerb der Fähigkeit, Thematik und Bedeutungs- sowie Argumentationsstruktur von Texten eigenständig zu erfassen und in eine methodisch bzw. theoretisch fundierte Argumentation zu überführen. Die Studierenden lernen, wissenschaftliche Texte in Lehrveranstaltungen, die der wissenschaftlichen Schreibpraxis gewidmet sind, abzufassen. Besondere Aufmerksamkeit kommt hierbei der schriftlichen Argumentation in eigenen wissenschaftlichen Texten (Hausarbeiten) zu.

Das Aufbaumodul Literatur besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar sowie einer Übung. In der Übung werden zentrale Fertigkeiten wissenschaftlichen Schreibens trainiert. Sie ist nach Möglichkeit im Zusammenhang mit einem thematischen Seminar zu besuchen.

Verwendbarkeit des Moduls:

Die Studierenden wählen das Aufbaumodul Literatur im 3. Semester.

Arbeitsaufwand in Stunden:

work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) 300 Stunden, davon 70 Kontaktstunden.

Turnus:

Das Modul wird in jedem Semester angeboten und ist in der Regel innerhalb eines Semesters abzuleisten.

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Grundlagenmoduls Literatur und des Grundlagenmoduls Sprache.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:

Die Modulnote geht einfach gewichtet in die Gesamtnote des Faches ein.

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant
Vorlesung	regelmäßige Teilnahme	2	3	3	Klausur: 90 Minuten	Gewichtung für die Bildung der Modulnote: 40 %
Seminar	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	4	3	Hausarbeit; (Klausur nicht möglich)	Gewichtung für die Bildung der Modulnote: 60 %
Übung	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	3	3	wird vom Lehrenden festgelegt	–
Gesamt		6	10	3		

Fächerspezifische Bestimmungen für das Fach Germanistik zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Zwei-Fach-Modells						
Bezeichnung: Vertiefungsmodul Sprache						
Status: Pflichtmodul						
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls: Im Vertiefungsmodul Sprache erhalten die Studierenden die Gelegenheit zu einem vertieften Studium der deutschen Sprache in einem spezifischen Bereich. Es kann sich dabei um Sprachwandel, Varietätenlinguistik, Pragmalinguistik, Erst- und Zweitspracherwerbsforschung, Gesprächsforschung, Sprachkontaktforschung, Mehrsprachigkeit und Anderes handeln. Das Modul führt zu einer intensiven Auseinandersetzung mit Forschungsfeldern der Sprachwissenschaft. Die Vorlesung macht mit ausgewählten Feldern vertraut, die im Seminar und in der Übung vertiefend aufgegriffen werden. Die Studierenden werden dazu befähigt, sprachliche Zustände oder Erscheinungen zu analysieren und zu bewerten.						
Verwendbarkeit des Moduls: Die Studierenden wählen das Vertiefungsmodul Sprache im 4. - 6. Semester.						
Arbeitsaufwand in Stunden: work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) 300 Stunden, davon 70 Kontaktstunden.						
Turnus: Das Modul wird in jedem Semester angeboten und ist in der Regel innerhalb eines Semesters zu studieren.						
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Grundlagenmodule und der Aufbaumodule.						
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: Die Modulnote geht zweifach gewichtet in die Gesamtnote des Faches ein.						
Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant
Vorlesung	regelmäßige Teilnahme	2	1	4 - 6	–	–
Seminar	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	4	4 - 6	Impulsreferat (+ Ausarb.) oder Hausarbeit (nach Vorgabe des Lehrenden)	–
Übung	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	2	4 - 6	Kurzreferat	–
Modulabschlussprüfung	–	–	3	4 - 6	4-stündige Klausur (gemäß LPO 2003)	Gewichtung für die Bildung der Modulnote: 100%
Gesamt		6	10	4 - 6		

Bezeichnung: Vertiefungsmodul Literatur						
Status: Pflichtmodul						
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls: Im Vertiefungsmodul Literatur wird die wissenschaftliche Kompetenz der Studierenden gefestigt. Dazu gehören die Kenntnis der Fachterminologie und die Erweiterung der Fähigkeit, unterschiedliche literaturtheoretische Ansätze kritisch zu reflektieren sowie diese dem Gegenstandsbereich gemäß anzuwenden. Das Wissen über zentrale Ordnungsbegriffe der Gattungstheorie, der Stil- und Formgeschichte, der Thematologie oder der Narratologie wird ausgebaut. Außerdem werden Einsichten in die Intertextualität und Medialität literarischer Texte vermittelt. Hinzu kommen vertiefte Kenntnisse zur Geschichte der deutschen Literatur und ein fundiertes Wissen über ausgewählte Epochen und Problemzusammenhänge. Insgesamt wird die grundlegende Einsicht in die kulturell und historisch variable Funktion von Literatur gefördert. Den Studierenden wird verstärkt Gelegenheit zur eigenen wissenschaftlichen Schwerpunktbildung gegeben. In den Veranstaltungen des Moduls werden in besonderem Maße Gegenstände behandelt, die aktuelle Forschungsperspektiven eröffnen.						
Verwendbarkeit des Moduls: Die Studierenden wählen das Vertiefungsmodul Literatur im 4.-6. Semester.						
Arbeitsaufwand in Stunden: work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) 300 Stunden, davon 70 Kontaktstunden.						
Turnus: Das Modul wird in jedem Semester angeboten und ist in der Regel innerhalb eines Semesters zu studieren.						
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Grundlagenmodule und der Aufbaumodule.						
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: Die Modulnote geht zweifach gewichtet in die Gesamtnote des Faches ein.						
Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungs-relevant
Vorlesung	regelmäßige Teilnahme	2	1	4 - 6	–	–
Seminar	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	4	4 - 6	Impulsreferat (+ Ausarb.) oder Hausarbeit (nach Vorgabe des Lehrenden)	–
Übung	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	2	4 - 6	Kurzreferat	–
Modulabschlussprüfung	–	–	3	4 - 6	4-stündige Klausur (gemäß LPO 2003)	Gewichtung für die Bildung der Modulnote: 100%
Gesamt		6	10	4 - 6		

Bezeichnung:

Auswahlmodul

Status:

Pflichtmodul

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:

Im Auswahlmodul werden das Profil *Didaktik*, das Profil *Historische und systematische Aspekte von Sprache und Literatur* sowie das Profil *Medien und Kultur* angeboten. Von diesen drei Profilen müssen zwei ausgewählt werden. Im Profil *Didaktik* (besonders geeignet für Studierende, die ein Lehramt anstreben) werden fachdidaktische Konzepte und Modelle erörtert und erprobt. Es werden fachwissenschaftliche Inhalte, sprach- und literaturdidaktische Konzepte sowie konkrete Anwendungsmöglichkeiten miteinander verknüpft. Im Profil *historische und systematische Aspekte von Sprache und Literatur* werden Text-Kontext-Korrelationen und Text-Text-Relationen (Rezeptionsphänomene) behandelt. Darüber hinaus werden in diesem Profil auch Lehrveranstaltungen zu älteren deutschen und vordeutschen Sprachstufen angeboten. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, historische Sachverhalte im Hinblick auf Kontinuitäten und Brüche in ihrer Relevanz für Sprache und Literatur systematisch zu reflektieren. Im Profil *Medien und Kultur* werden medien- und kulturwissenschaftliche Themenzusammenhänge historischer wie systematischer Art entwickelt. Diskutiert werden exemplarische Kultur- und Medientheorien. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die spezifischen Bedingungen und Codes der unterschiedlichen Medien zu reflektieren.

Im Auswahlmodul werden zwei von drei angebotenen Profilen mit jeweils zwei Veranstaltungen (Vorlesung und Seminar, ggf. Seminar und Übung) ausgewählt. In einem Seminar eines Profils ist eine Hausarbeit zu schreiben. Für die Hausarbeit werden zusätzlich 2 LP vergeben. Die Note für dieses Seminar geht zu 60 %, die des Seminars aus dem zweiten gewählten Profil zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Eigenständig arbeiten die Studierenden eine Lektüreliste ab, die aus ausgewählten Monographien und Aufsätzen zur Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik sowie zur Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik besteht. Dabei geht es nicht um Faktenwissen, sondern um die selbstständige Auseinandersetzung mit Grundphänomenen und -problemen der Sprach- und Literaturwissenschaft. Ihre erworbenen Kenntnisse weisen die Studierenden in einem Test nach, an dem sie erfolgreich teilnehmen.

Verwendbarkeit des Moduls:

Die Studierenden wählen das Auswahlmodul im 4.-6. Semester.

Arbeitsaufwand in Stunden:

work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) 300 Stunden, davon 90 Kontaktstunden.

Turnus:

Das Modul wird in jedem Semester angeboten und ist in der Regel innerhalb eines Semesters zu studieren.

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Grundlagenmodule und der Aufbaumodule.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:

Die Modulnote geht einfach gewichtet in die Gesamtnote des Faches ein.

Lehrveranstaltungen <u>2 von 3 Profilen</u>	Teilnahme- modalitäten	SW	LP	Fach- sem.	Studien- leistungen	davon prü- fungs- relevant
Profil Didaktik						Gewichtg.:
Vorlesung (Pflichtveranst.) Seminar (Pflichtveranst.)	regelm. Teiln. regelm. u. akt. Teiln.	2 2	1 5 bzw. 3	4 - 6	– Hausarbeit bzw. Impulsreferat + Ausarbeitung	- 60 % bzw. 40%
Profil Historische und systematische Aspekte von Sprache und Literatur						Gewichtg. f.d. Modul- note:
Vorlesung (Wahlpflicht) Seminar (Pflichtveranst.)	regelm. Teiln.. regelm. u. akt. Teiln.	2 2	1 5 bzw. 3	4 - 6	– Hausarbeit bzw. Impulsreferat + Ausarbeitung	- 60 % bzw. 40%
Übung (Wahlpflicht)	regelm. u. akt. Teiln.	2	1		Kurzreferat	-
Profil Medien und Kultur						Gewichtg.:
Vorlesung (Wahlpflicht) Seminar (Pflichtveranst.)	regelm. Teiln.. regelm. u. akt. Teiln.	2 2	1 5 bzw. 3	4 - 6	– Hausarbeit bzw. Impulsreferat + Ausarbeitung	- 60 % bzw. 40%
Übung (Wahlpflicht)	regelm. u. akt. Teiln.	2	1		Kurzreferat	-
Eigene Lektüre	–	–	5	4 - 6	Lektüre + Test (erfolgreiche Teilnahme)	–
Gesamt		8	15	4 - 6		

